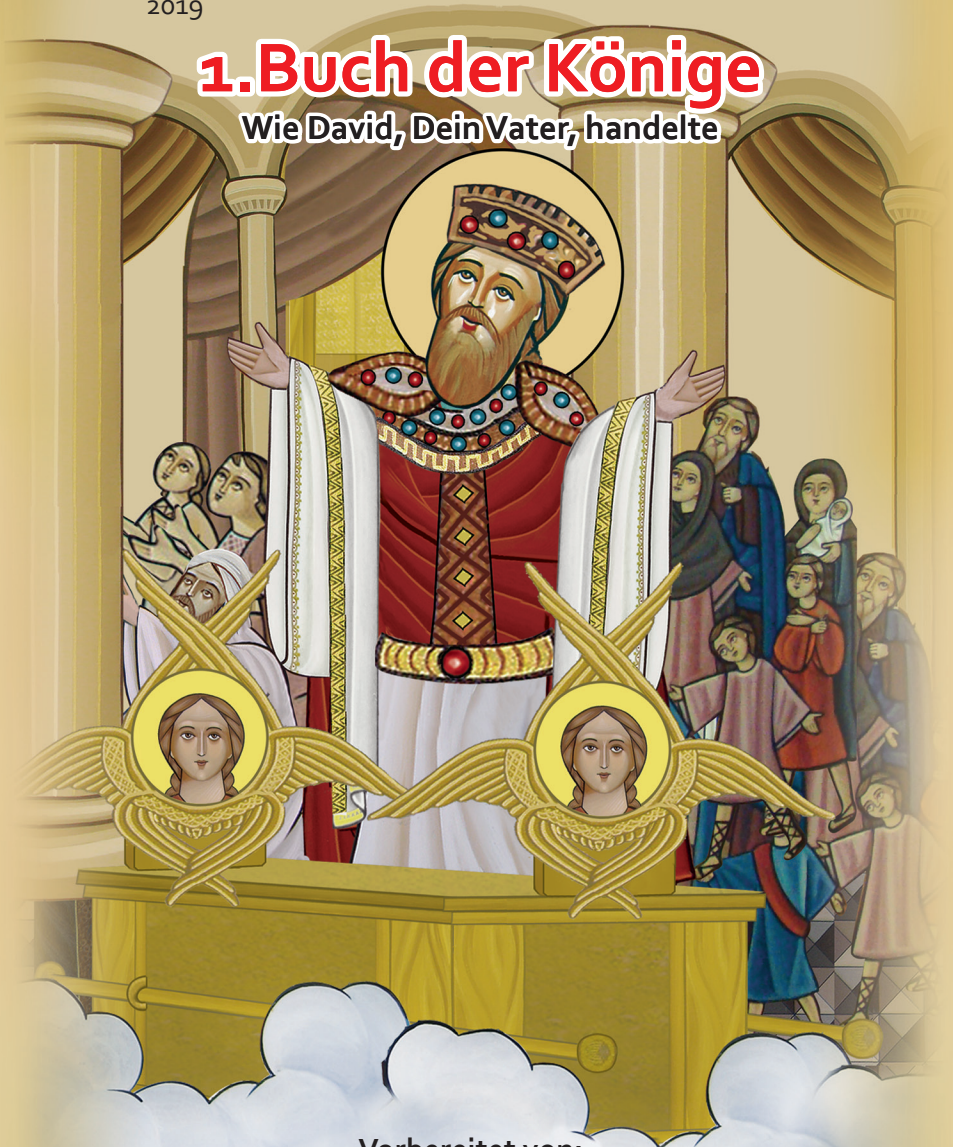


Inspirierte Geschichten
aus dem Alten Testament
für Jugendliche [11]
2019

Hl. Georg Kirche
Sporting - Alexandria

1. Buch der Könige

Wie David, Dein Vater, handelte



Vorbereitet von:

Vater Tadros Yacoub Malaty

Hl. Georg Kirche in Sporting

Heilige Maria und Prinz Tadros Koptisch-Orthodoxe Kirche-South Brunswick, NJ 08831

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes, ein Gott, Amen



Name des Buches: Inspirierte Geschichten aus dem ersten Buch
der Könige für Jugendliche (11)

Autor: Vater Tadros Yacoub Malaty

Ausgabe: 2019

Herausgeber: Hl. Georg Kirche in Sporting

Heilige Maria und Prinz Tadros Koptisch - Orthodoxe Kirche South Brunswick

Druckpresse: Perfect Graphic

Verziert mit koptischen Ikonen von Tasony Sawsan

Das ist eine vorbereitende Kopie, falls Sie Bemerkungen haben,
schreiben Sie bitte eine E-Mail an: Bible4boys@gmail.com

Paul und die Beerdigung seines Großvaters

Paul flüsterte seinem Vater ins Ohr und sagte: Was meinte der Priester, der heute predigte, als er sich auf den Dichter bezog und sagte: „Ich bin jung gewesen und alt geworden und habe noch nie den Gerechten verlassen gesehen und seine Kinder um Brot betteln“ (Ps 37, 25)?

Der Vater antwortete: Das ist darauf zurückzuführen, dass mit dem Tod des Freundes ein Fürsprecher gewonnen wurde, der sie liebt und für sie betet. Wenn ein Gläubiger stirbt, kann der Tod seine Liebe und sein Geben nicht wegnehmen. Er betet für die ganze Familie und für die Bedürftigen und in der Tat für die ganze Menschheit. In Seiner Liebe zu den Gläubigen hört Gott auch auf ihre Gebete nach ihrer Abreise ins Paradies.

Paul fragte: **Hat die Bibel etwas über die Kraft und den Segen der rechtschaffenen Entschlafenen erwähnt?**

Der Vater antwortete: In seinem Gebet zur Einweihung des Tempels sprach Salomo:

„Und nun, Herr, Gott Israels, halte Deinem Knecht, meinem Vater David, was Du ihm versprochen hast, als Du sagtest: Es soll dir nicht mangeln an einem Mann vor Mir, welcher auf dem Thron Israels sitze, insofern deine Kinder ihren Weg bewahren, dass sie vor Mir wandeln, wie du vor Mir gewandelt bist!“ (1Kön 8, 25). Dieses göttliche Versprechen, das Gott David gegeben hat, ist ein Versprechen,



dass seine Nachkommen das Reich Gottes genießen werden, wenn sie das Gebot befolgen, das jedem Gläubigen angeboten wird, der Gott fürchtet. Wisse, mein Sohn, dass dein Großvater, der heute gegangen ist, für uns und alle Menschen vorteilhafter geworden ist. Er betrachtet die ganze Menschheit als seine geliebte Familie, für die er betet, dass sie das ewige himmlische Erbe genießen kann. Unsererseits beten wir darum, dass Gott uns unsere Fehltritte vergibt, denn niemand ist ohne Sünde.

Paul fragte: Warum erschienen im Zeitalter der Könige große Propheten?

Der Vater antwortete: Das erste und zweite Buch der Könige geben in der Tat Hinweise darauf, wie Gott mit sowohl mit den Führern als auch mit dem Volk umgeht. Diese sind historische Lehrbücher. Die Propheten jener Zeit bekräftigten, dass der unsichtbare Führer Gott ist, der uns aufrief, einem himmlischen Weg zu folgen. Die Propheten spielten im Leben rechtschaffener und böser Könige eine wichtige und bedeutende Rolle. Sie unterstützten die Rechtschaffenen und widerstanden den Bösen mit aller Kühnheit und Stärke, indem sie dem Volk den Willen Gottes und die Mittel zu Seiner Erfüllung verkündeten, so galten Elia und Elisa als „der Wagen Israels und seine Reiter“. (2Kön 2, 12; 13, 14). Sie spielten eine Rolle im geistlichen Krieg, sowohl im Leben der Könige als auch des Volkes. Als Salomo, der König, dem Herrn heilig war, erschien ihm Gott in einem Traum unmittelbar nachdem er den Thron eingenommen hatte und nach der Einweihung des Tempels und versprach, seine Gebete zu erhören (1Kön 3, 5 ff., 9, 1 ff.). Und als er abwich, sandte Er ihm einen Propheten (1Kön 11, 11 ff.). Nachdem das Königreich geteilt worden war, schienen die Propheten dem Glaubensabfall stark zu widerstehen und die Zerstörung vorherzusagen, die über die beiden

Königreiche Israel und Juda hereinbrachen. Die Hauptaufgabe des Propheten bestand darin, zu bestätigen, dass alles Leben auf der Aufrichtigkeit gegenüber Gott oder dem Brechen der Beziehung zu Ihm beruht.

Paul fragte: **Spielten Frauen eine wichtige Rolle im Buch der Könige?**

Der Vater antwortete: Ja, die beiden Bücher betonen, wie die böse Isebel ihren Ehemann, Staatsmänner und das Volk zu Götzendienst und Korruption verleitet hat. Bathseba spielte auch eine Rolle bei der Sicherung Salomos als Thronnachfolge und auch die Rolle der Königin von Saba, der Ehefrau Jerobeams und der Witwe, dessen Öl und Mehl Elisa segnete, und des weggeführten jungen Mädchens, das vor der Ehefrau Naamans ihren Gott bezeugte (2 Kön 5).

Paul fragte: **Was ist das Thema des ersten und zweiten Buches der Könige?**

Der Vater antwortete: Die beiden Bücher thematisierten das Haus Davids, aus dem das Wort Gottes inkarniert wurde. Sie deckten den Zeitraum vom Aufstieg Salomos zur Macht bis zum Untergang des Königreich Judas in der Gefangenschaft. Sie ist in drei Phasen unterteilt:



Die erste Phase: die Königszeit Salomos (1Kön 1-11)

- Der Anfang der Herrschaft, also Salomos Salbung zum König (1-2).
- Wachsende Stärke, Macht und Taten (3, 1 ; 5, 14), Bau und Einweihung des Tempels (5, 15; 9, 9), sein Interesse an der Handels- und Marineflotte und die Verbreitung des Rufs seiner Weisheit (S. 10).
- Sein Niedergang aufgrund von westlicher Polygamie und die Verbreitung des Götzendienstes (S.11).

Die zweite Phase: fängt mit der **Reichsteilung in zwei Königreiche**, die manchmal in einem gemeinsamen Konflikt leben und manchmal in einem Bündnis. Diese Phase endete mit dem Zusammenbruch des Königreichs Israel mit zehn Stämmen durch die Assyrer.

Die dritte Phase: die Fortführung des Königreichs Juda bis zur babylonischen Gefangenschaft (S. 18- 25).

Paul fragte: **Wie wurde Salomo zum König? (1Kön 1)**

Der Vater antwortete: König Saul starb in einer Schlacht in Scham und Schande und seine königliche Familie starb aus. Danach regierte David, der gerechte König und wurde alt, starb glücklich, und sein Herz ruhte, nachdem er seinen Sohn Salomo als König einsetzte, um den Tempel zu bauen. Adonija, der Sohn des Königs David, plante, die Herrschaft des Königs als Ältester mit Hilfe von Joab zu übernehmen, aber der Prophet Nathan hob den Plan auf und Salomo übernahm das Königreich.

Salomo zu Lebzeiten seines Vaters zum König zu ernennen war eine notwendige Angelegenheit, nachdem Adonija versucht hatte, den Thron zu beschlagnehmen. Was David angeht, so lobte er den Herrn und sagte: „Gepriesen sei der Herr, der Gott Israels, der mir heute gewährt hat, dass mein Nachkomme auf meinem Thron sitzt

und dass meine Augen das noch sehen dürfen“ (1, 48). Der heilige Augustinus lädt dich zum Loben des Herrn ein: «Sing und setze deine Reise fort! », «sing und gehe deinen Weg!», «sing und kämpfe wie ein Soldat!».

Paul fragte: Was war Davids Anweisung an Salomo? (1Kön 2)

Der Vater antwortete: Die Anweisungen von David für die Regierungsübernahme kamen in (1Chr 28-29) vor, diese waren folgende:

1. Er stellte die Palastmänner seinem Sohn als König vor, der ihm auf den von Gott gewählten Thron folgte.
2. Er befahl ihnen, göttliche Gebote zu befolgen.
3. Salomo forderte die Menschen auf, den Tempel zu bauen, und stellte ihm ein Modell des Gebäudes mit den Materialien zur Verfügung, die er gesammelt hatte, um dieses Ziel zu erreichen.
4. Er forderte die Mächtigen auf, dazu beizutragen.
5. Er lobte und dankte Gott und hielt religiöse Zeremonie ab.
6. Er salbte ihn zum zweiten Mal in Gegenwart des Herrn vor dem Volk (1Chr 29,22), wie es bei Saul und David geschah, dessen Zweck die Bestätigung ist, dass danach keine Rebellion gegen Salomo nach seinem Tod stattfinden wird.

Davids Abschiedstestament war ein lebendiges Beispiel für das, was Väter für ihre Kinder hinterlassen sollten:



1. Ihre Wahrnehmung des Todes, Ausreise in einer kollektiven Parade in ihre letzte Heimat.
2. Die Aufforderung der neuen Generation dazu, in einem Geist der Stärke, Disziplin und Verantwortung zu handeln (2).
3. Die Aufforderung zur Loyalität gegenüber dem göttlichen Bund und Gehorsam gegenüber Seinen Geboten zu leisten (3-4).

Paul fragte: Warum heiratete Salomo die Tochter des Pharaos?

Der Vater antwortete: Er versucht nicht, ein Bündnis mit Ägypten als gefährlichste Streitmacht zu schließen. Dennoch schaffte er das durch das Heiraten der Tochter des Pharaos, die die Verehrung des lebendigen Gottes angenommen zu haben scheint. Ägypten begrüßte dies und einige sehen, dass Salomo damit einen Fehler beging, als er nicht auf das Gebot hörte, welches die Ehe mit Ungläubigen verbietet (Dtn 7, 3-4).

Paul fragte: Welches göttliche Geschenk wählte er?

Der Vater antwortete: Gott sprach zu ihm: „Bitte, was Ich dir geben soll!“. Salomo bot Gott um Weisheit und hier fragte Gott vor der Erteilung, um ihn seinen freien Willen zu versichern, so erhielt er, was er verlangte. Gott gab ihm ein weises und verständiges Herz, sodass keinesgleichen vor ihm nicht gewesen ist und nach ihm nicht aufkommen wird (1Kön 3, 10).

Paul fragte: Wie wirkte die Weisheit Salomos in dem ersten Fall, der ihm vorgelegt wurde? (1Kön 3)

Der Vater antwortete: Zwei ehebrecherische Frauen kamen zum König. Sie wohnten in einem Haus und hatten zwei Kinder. Eine von ihnen sagte: «Das Baby meiner Kollegin starb in der Nacht, weil sie darauf schlief. Also blieb sie die halbe Nacht auf und

nahm meinen lebenden Sohn von meiner Seite, während ich schlief, und setzte ihren toten Sohn an seine Stelle.

Beide Ehebrecher sagten: „Mein Sohn ist der Lebendige und ihr Sohn ist der Tote“. Salomo ließ sich ein Schwert bringen und befahl: Schneidet das lebende Kind entzwei und gebt eine Hälfte der einen und eine Hälfte der anderen!“ Die Anwesenden wunderten sich, dass er ein Kind töten würde. Doch nun bat die Mutter des lebenden Kindes den König - es regte sich nämlich in ihr die



mütterliche Liebe zu ihrem Kind: Bitte, Herr, gebt ihr das lebende Kind und tötet es nicht! Doch die andere rief: Es soll weder mir noch dir gehören. Zerteilt es! Der König gab der Ersten das lebende Kind, denn sie ist seine Mutter. Die wirkliche Mutter wollte das Kind lieber der anderen überlassen, als dass ihr Kind verletzt wurde. Also gab ihr Salomo das Kind. Bald hörten alle Israeliten, was sich zugetragen hatte. Ganz Israel war von seiner Weisheit erstaunt.

Paul fragte: [Wie hat Salomo sein Land regiert? \(1Kön 4\)](#)

Der Vater antwortete: Er gab militärischen Aktivitäten keine Priorität, teilte Israel in 12 Regierungsbezirken auf und ernannte jeweils einen Bürgermeister. Die Hauptaufgabe des Bürgermeisters bestand darin, den Königspalast mit Nahrungsmitteln zu versorgen, Steuern für die salomonischen Projekte (22-23) einzuziehen und für die riesige Armee (26-28) auszugeben und den Tempel zu bauen.

Er war ein bescheidener Mann; er ernannte viele der Männer, die von seinem Vater David ausgewählt worden waren. Er ernannte eine Gruppe von Priestern und Propheten. Er erbte von seinem Vater sein Vertrauen in die Männer Gottes und seinen Glauben an Gottes Segen. Salomo war König, ein gerechter und weiser Richter, Dichter, Musiker, Philosoph und Schriftsteller. Er gilt als einer der ersten Naturwissenschaftler der Welt.

Paul fragte: Wie profitierte Salomo von seinen Beziehungen zu den Königen der Heiden? (1Kön 5)

Der Vater antwortete: Salomo ging mit aller Liebe, Wertschätzung und Weisheit mit denen unter ihm um. Er herabwürdigte Hiram, den König von Tyrus, nicht, sondern bat um seine Unterstützung, da er die Erfahrung seines Volkes beim Fällen von Zedernbäumen und deren Transport auf dem Seeweg als Eigentümer einer Flotte der Marine brauchte.

Sein Abkommen mit Hiram: Aus dem Verhalten von Hiram geht klar hervor, dass er den wahren Gott anbetete. Einige Leute sehen, dass die Verherrlichung des Gottes Israels durch Hiram nicht bedeutet, dass er keine Götzen anbetet, sondern ist ein Eingeständnis, dass Gott ein wahrer Gott ist wie alle seine Götter. In 2Chr 2, 11 gab er zu, dass Jehova der Schöpfer des Himmels und der Erde ist, aber das bedeutet nicht, dass er persönliche Beziehungen zu Ihm eingegangen ist.

Die Israeliten brauchten die Geschicklichkeit der Sidonier, und die Sidonier brauchten das Getreide und das Öl der Israeliten (Ez 27, 17; 2Chr 2, 3). Hiram liebte Salomo, was die beiden ermutigte, die gegenseitigen freundschaftlichen Beziehungen zu bewahren. Salomo musste ein Zwangsarbeitssystem einsetzen, um den Tempel zu bauen.

Paul fragte: Wie profitieren wir geistlich von dem Tempelbau?
(1Kön 6)

Der Vater antwortete: Wir dürfen nicht vergessen, dass unser Christus vom Tempel Seines Leibes gesprochen hat, dem Stifter der Auferstehung. Er sagte: »Zerstört diesen Tempel, und in drei Tagen werde Ich ihn wieder aufbauen. « Die Juden sagten: » Es hat sechsundvierzig Jahre gedauert, diesen Tempel zu bauen, und Du willst ihn in drei Tagen wieder aufbauen? Doch Jesus hatte mit »diesem Tempel« Seinen eigenen Körper gemeint« (Joh 2, 19-21). Ebenso wie der Herr Christus Seine Kirche als ein heiliger Tempel für Ihn errichtete (Eph 2, 20-22.) und machte jeden Gläubigen zum Tempel des Heiligen Geistes (1Kor 3, 16). Daher ist es angebracht, dass wir uns hier darauf vorbereiten, lebende Steine zu sein, die uns den Bau eines himmlischen Tempels ermöglichen.

Das Allerheiligste im Tempel war sehr groß im Vergleich zu dem, was sich in der Stiftshütte befand. Die Bundeslade war in der Mitte dieses Raumes sehr klein, so dass die riesigen Cherubim von Wand zu Wand standen. Die Menschen kannten den Cherub, also kannten die Heiden, insbesondere die Chaldäer, ihn, auch wenn sie ihm von sich aus Formen hinzugefügt hatten. Wenn wir also den Cherub sehen, erinnern wir uns an unsere menschliche Natur, die zusammen mit unseren Eltern Adam und Eva des Garten Eden beraubt wurde und sich nun der Erlösung erfreut.



Paul fragte: Was sind Salomos Bauarbeiten? (1Kön 7)

Der Vater antwortete: Nachdem das Buch der ersten Könige die Diskussion über den Bau des Tempels und die Behausung Gottes in sieben Jahren, abgeschlossen hatte, befasste er sich mit dem Bau von Salomons Privathaus in 13 Jahren. Die Maße des Tempels betrugen in jedem Fall 60 x 20 x 25 Kubikmeter, während die Abmessungen des Palastes geräumiger waren als das Haus des Herrn mit 100 x 50 x 30 Kubikmeter. Salomo baute einen Thron und separate Gebäudeflügel für seine Residenz und die Tochter des Pharaos. Er baute auch einen Saal in seinem Palast, ähnlich dem des Tempels.

Paul fragte: Wie wurde der Tempel eingeweiht? (1Kön 8)

Der Vater antwortete: Das achte Kapitel offenbart Gottes Sehnsucht nach dem Menschen. Wer nicht vom Himmel und von der Erde gefasst werden kann, findet Seine Freude daran, dass Er unter Seinem Volk wohnt. Er neigt Seine Ohren um ihre Bitten zu hören, sie zu segnen und ihr Leben zu einem ständigen Fest zu machen. Das Herz des Königs Salomo entflammte in jenen Momenten vor Freude, die er lange erwartet hatte und die sein Vater, der Prophet David, begehrte. Er feierte nicht allein, sondern mit den Ältesten Israels und allen Häuption der Stämme, aber auch mit Priestern, Leviten und dem ganzen Volk. Salomo betete: „Wende Dich aber zum Gebet Deines Knechtes und zu seinem Flehen, o Herr, mein Gott, dass Du hörest das Flehen und das Gebet, welches Dein Knecht heute vor Dir tut, dass Deine Augen Tag und Nacht offen stehen über diesem Haus, über dem Ort, davon Du gesagt hast: Mein Name soll daselbst sein. So wollest Du denn hören das Gebet, welches Dein Knecht an dieser Stätte tut [29]“.

Mit den Worten „Mein Name soll daselbst sein“ ist die Präsenz

des Herrn in Seinem Haus unter Seinem Volk gemeint, wo Er ihnen Seine Kraft als Stärke für sie anbietet, und Seine Herrlichkeit eine innere Herrlichkeit für ihre Seelen ist, die ihre Augen erleuchtet und sie Seine göttlichen Geheimnisse erkennen lässt. Er gewährt ihnen Wachstum, Heiligung und Vergebung für ihre Sünden. Dies ist die Wohnstube des Namens des Herrn in Seinem Haus!

Paul fragte: Was ist das Geheimnis der Hoheit des Königreichs Salomos, der Sohn Davids? (1Kön 9)

Der Vater antwortete: Die Ära des Königs David und seines Sohnes Salomo gilt als das goldene Zeitalter in der hebräischen Geschichte. David war ein Krieger, und Salomo liebte den Wiederaufbau. David errichtete das Königreich mit seinen militärischen Anstrengungen im Geiste der Frömmigkeit und Salomo baute den Tempel, unternahm kommerzielle Projekte und richtete eine Marineflotte ein.

Paul fragte: Was hat die Königin von Saba im König Salomo gesehen? (1Kön 10)

Der Vater antwortete: Die Königin von Saba gab zu, dass das, was sie in König Salomo sah, größer war als das, was sie über ihn gehört hatte.

- Reichtümer: Sie schenkte ihm viel Gold... So wie die Könige der umliegenden Länder ihm reichlich beschenkten.



- Seine Großzügigkeit: Viel würde er erhalten, und er würde auch viel geben.
- Seine Erhabenheit: goldene Schilde, goldene Pokale und ein in seiner Größe einzigartiger Thron.
- Die Größe seiner Macht: Streitwagen und Pferde in Hülle und Fülle [26].
- Seine kommerzielle Kapazität: seine Handelsbeziehungen mit Ägypten [28-29].
- Der Reichtum seines Volkes [27].

Paul fragte: Was ist der Grund für den Niedergang von Salomons Persönlichkeit? (1Kön 11)

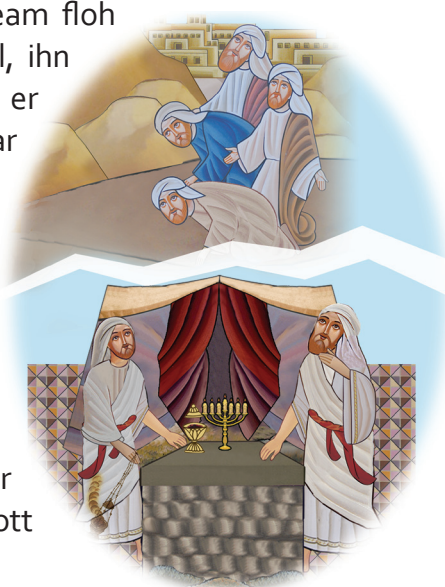
Der Vater antwortete: Er hatte sich von wahrer, reiner Anbetung wegen der Verführung durch fremde Frauen abgewandt. Salomo kümmerte sich zunächst liebevoll um sein Volk, dann beschäftigte er sich mit seinem eigenen Palast und riesigen Einrichtungen und belastete sein Volk mit Steuern und Zwangsarbeit.

Paul fragte: Kam die Zerstückelung des Königreichs in den Tagen Rehabeams, dem Sohn Salomos plötzlich? (1Kön 12)

Der Vater antwortete: Gott hatte Salomo zuvor gewarnt, dass das Königreich wegen Korruption geteilt werden würde (1Kön 11, 11-13), so wie es Jerobeam von dem Propheten Ahija von Schilo über die Errichtung eines andersdenkenden Königreichs prophezeit wurde (1Kön 11, 29-32), und Schemaja prophezeite Rehabeam die Errichtung eines abtrünnigen Königreichs (23-24), aber sein Herz rührte sich nicht zur Bekehrung.

Paul fragte: Was ist die Geschichte von Jerobeam des abgespaltenen Nordreichs mit dem Mann Gottes? (1Kön 13)

Der Vater antwortete: Jerobeam floh nach Ägypten, als Salomo befahl, ihn zu töten, und Salomo dachte, er sei ihn losgeworden, und ihm war nicht klar, dass er das gesplattene Königreich in den Tagen seines Sohnes Rehabeam errichten würde. Gott sandte auch einen Propheten zu Jerobeam, um ihn zu warnen, und Gott bat den Propheten, an diesem Ort weder zu essen noch zu trinken. Er gehorchte dem Propheten, und Gott wirkte Wunder an ihm.



Danach gehorchte er Gott nicht, als er von einem anderen Propheten in Versuchung geführt wurde, so dass ihn ein Löwe fraß. Gott hat keine Bevorzugung, denn Er erzieht jeden, der gesündigt hat, unabhängig davon, ob er ein König oder ein Prophet ist.

Paul fragte: Waren alle Könige von Juda wohl gesinnt? (1Kön 15)

Der Vater antwortete: Einige der Könige von Juda waren fromm und einige waren böse. Abijam war böse und frevelhaft, und Asa war fromm und rechtschaffen. Aber zunächst hatten sie die bösen Könige Israels nicht erreicht.

Paul fragte: Hatte das gespaltene (nördliche) Königreich Israel Erfolg? (1Kön 16)

Der Vater antwortete: Die Aufstände hielten im Königreich Israel für eine kurze Zeit an. Es wurden Attentate verübt, um eine böse Königsfamilie durch andere zu ersetzen, die ebenfalls böse waren. Nachdem der König das Haus Jerobeam vernichtet hatte, zerstörte der König Simri das Haus Bascha. König Omri versuchte Simri zu ermorden. Einige dachten, die Zeit reiche aus, um Irrtümer oder Böses zu vertuschen, aber zwangsläufig trinkt ein Mensch aus dem Kelch, den seine Brüder und Schwestern gefüllt haben.

Paul fragte: Hat Gott das zersplitterte Königreich missachtet? (1Kön 17)

Der Vater antwortete: Die Reihe der bösen Könige im nördlichen Königreich kam nacheinander, und es gab nie einen guten König unter ihnen. Sie erreichte ihren Höhepunkt, als der König Ahab die böse Isebel, Tochter des Königs von Sidon, des Priesters von Baal, heiratete. Dennoch sandte Gott einen wunderbaren Propheten, der für Ihn Zeugnis ablegen und für die Erlösung seiner Brüder arbeiten sollte, nämlich Elia der Tischbiter. Seine Werke blieben ein lebendiges Zeugnis für die göttliche Wahrheit, einschließlich seiner Prophezeiung über die Dürre [1], seine Versorgung durch Raben [2-7] und durch eine Witwe von Zarpat bei Sidon [8-16] und die Erweckung des Sohnes der Witwe [17-24].



Paul fragte: Warum wurde Elias der feurige Prophet genannt?
(1Kön 18)

Der Vater antwortete: Weil seine Eifersucht auf die göttliche Wahrheit feurig war. Gott gab Ahab eine Chance, mit dem Aufkommen der Dürre - für einen Zeitraum von dreieinhalb Jahren - Buße zu tun [1-2], trotzdem wurde er gewalttätig und warf Elia vor, Israel zu beunruhigen. Deshalb erklärte Gott Seine Heiligkeit vor dem Volk mit Feuer, welches das Opfer fraß.

Paul fragte: Was ist die Rolle des Propheten Elias in seinen Begegnungen?
(1 Kön 18)

Der Vater antwortete: Es gibt viele Begegnungen mit Elia, darunter die folgenden:

1. Die Begegnung Elias mit Obadiah, der für die Tiere des Königs verantwortlich ist [3-16]: Der König sorgte sich früher um seine Pferde- und Maultiere, deshalb bat er Obadiah, Wasser für sie zu finden. Die Königin wollte die Propheten des Herrn vernichten [13]. Was Eliah betraf, so war die Begegnung mit Gott für die Erlösung der Seelen alles, worum er sich sorgte.
2. Die Begegnung Elias mit Ahab [17-18]: Ahab warf ihm vor, er sei der „Verderber Israels“. Mit Kraft und Mut wies der Prophet Elija die Anklage gegen den König und das Haus seines Vaters zurück [18].



3. Elias Treffen mit dem Volk [19-24]: Das Volk wollte sie beide anbeten: Gott und Baal. Sie kamen mit der Kraft und Liebe Gottes in Berührung und hörten, was Er mit ihren Vätern getan hatte, aber in Baal hatten sie Vergnügen und Gräuel gefunden. Sie dachte Baal habe Macht über Regen und Feuer, und so wollte der Prophet Elia durch Feuer und Wasser eine greifbare Beziehung über die Wahrheit darstellen.

4. Das Treffen Elias mit den Baals Priestern [25-26]: Er bat sie, mit dem Verbrennen des Opfers zu beginnen. So setzten sie alle Mittel ein, damit Baal sich bewegt, bis sie ihre Körper mit Schwertern und Speeren durchschnitten.

5. Die Begegnung mit dem feurigen Gott: Elia fühlte sich durch die brennende Vorsehung Gottes geschützt. So verspottete er 850 Baals Priester, die vom König und von der Königin unterstützt wurden und von dem Volk befolgt werden [30-39].

6. Die Ermordung der Baals Priester [40]: Als das Volk erkannte, dass der Herr Gott ist, bat er sie, die Baals Verehrung abzulehnen, indem sie das Gebot umsetzen: indem sie die Götzendiener und ihre Provokateure töten (Dtn 13, 1-11; 2-3; 13, 3). Er verlangte, dass die Priester des Baals getötet werden, damit sie die Unwissenden nicht länger täuschen würden.

7. Elias Bitte um Regen [41-46]: Der König verbrachte den ganzen Tag damit, das Geschehen zu beobachten, ohne zu essen oder zu trinken, vielleicht, weil er Gott bat, einzugreifen, oder weil er sehr verwirrt war und nicht essen konnte, bis er sah, was geschah. Elia sah kein Anzeichen von Regen, aber er sprach zu Ahab zuversichtlich: „Zieh hinauf, iss und trink; denn es rauscht, als wollte es sehr regnen“ [41]. Die Zeit der Dürre ist vorbei!

Paul fragte: Warum hat Gott einen Jünger für Elia berufen? (1Kön 19)

Der Vater antwortete: Gott wollte ihn unterstützen, indem Er einen Engel zu ihm schicke, und sein Herz würde sich über die Wahl von Elisa freuen, einem Propheten, der von ihm lernt und seine Botschaft vollendet.

Paul fragte: Hat der Herr Ahab die Tür der Buße geöffnet? (1Kön 20)

Der Vater antwortete: Ja, Gott erlaubte Ben-Hadad, dem König von Syrien, Ahab um sein Silber und Gold, seine Frauen und seine schönen Söhne zu bitten, und er willigte ein. Er kehrte zurück und bat darum, ihm eine Mission zu schicken, um alles zu beschlagnahmen, was gut für Ben-Hadad ist, und so wandte sich der König an die Älteren des Landes, die sich dann weigerten. Der Herr sandte ihm einen Propheten, um ihm zu versichern, dass Er ihm den Sieg über Ben-Hadad gewähren würde. Tatsächlich besiegte er ihn an zwei Orten, und als Ben-Hadad zwischen seine Hände fiel, anstatt Gott zu danken, schloss er einen Bund mit Ben-Hadad. So wurde befohlen, anstelle der Seele Ben-Hadad die Seele Ahabs und anstelle von Aram die Seele des Volkes Israel zu nehmen.



Paul fragte: Hat Gott um die Erlösung Ahabs, des Bösen, gebeten? (1Kön 21)

Der Vater antwortete: Ja, in der Tat wollte Ahab den Weinberg von Nabot dem Jesreeliten erwerben, der an seinen Winterpalast

in Jesreel angrenzt. Er war bereit, Nabot dem Preis zu zahlen oder ihm stattdessen einen anderen Weinberg anzubieten. Nabot weigerte sich, das Erbe seiner Väter zu verkaufen. So plante die böse Isebel ihn zu töten. Sie warf ihm vor, den Namen Gottes und des Königs zu lästern, als ob die Königin, die die Propheten tötet, am Namen Gottes interessiert wäre. Sie tötete und erbte Nabots Besitztümer. Und als der Prophet Elia kam, um Ahab zu



tadeln, sahen wir, wie er Sackleinen trug, fastete und bedrückt einher ging. Gott, in Seiner höchsten Barmherzigkeit, sagt zu Elia: „Hast du nicht gesehen, wie sich Ahab vor Mir gedemütigt hat? Weil er sich nun vor Mir gedemütigt hat, will Ich das Unheil nicht kommen lassen zu seinen Lebzeiten, aber zu seines Sohnes Lebzeiten will Ich das Unheil über sein Haus bringen“ [28].

Paul fragte: Ist Ahab zu Grunde gegangen? (1Kön 22)

Der Vater antwortete: Die Könige von Israel und Juda trafen sich zum Kampf gegen den König von Aram (Syrien). Ahabs Leben endete mit einem tödlichen Schlag mit aramäischer Hand, und der König von Aram beschloss, niemanden außer dem König von Israel zu töten.

In dieser Situation wagte Ahab nicht, Micha zu erschlagen, den Propheten, der ihn bat, nicht zu kämpfen, aber Zedekia als Oberhaupt der falschen Propheten erschlug ihn. Zedekia näherte sich Micha im Wutgefühl und schlug ihn ins Gesicht, vielleicht

mit der Handfläche oder mit den Schuhen. Er tat dies im Beisein der beiden Könige ohne ihre Erlaubnis. Ahab gefiel das, aber Joschafat, der König von Judäa, sprach nicht, denn dies liegt nicht in seiner Machtbefugnis, da er ein Gast ist. Micha rächte sich nicht für sich selbst, sondern kündigte ihm vielmehr an, dass die Zeit sein Tun offenbaren und entlarven werde.



Micha prophezeite ihm, dass er von Raum zu Raum gehen würde, um sich vor dem Anblick von Königin Isebel und Ahasja, dem Sohn des Königs, und den Ältesten und Staatsmännern zu verstecken, wenn Ahab im Krieg stirbt und jeder herausfindet, dass Zedekia und seine Männer lügen, und jeder wird bereuen, dass er nicht auf die Stimme des Herrn gehört hat. Ahab befahl, ihn ins Gefängnis zurückzuschicken, und gab ihm Brot und Wasser der Trübsal zu essen, damit er siegreich aus dem Krieg zurückkehren würde. Joschafat floh, nachdem er eine bittere Strafe für seine Selbstgefälligkeit und seine Verbindung mit Ahab erhalten hatte, während der Prophet Micha ihn vor ihm warnte. Bei seiner Rückkehr nach Jerusalem tadelte ihn der Prophet Jehova streng (2Chr 19,2). Ahab versteckte sich inmitten der Armee, um zu kämpfen, aber er konnte sich nicht vor Gott verstecken. Ein Soldat schlug ihn versehentlich mit seinem Bogen

und verwundete ihn tödlich. Er schlug den verkleideten König nicht mit dem Geschick des Königs von Aram und auch nicht mit den Fähigkeiten seiner Armee, sondern mit einer wunderbaren göttlichen Gnade. Er schlug den gesuchten Mann auf eine Weise, die die Prophezeiung des Propheten Elias auf ihn erfüllt, und an der richtigen Stelle. Gott erlaubte Ahab, nicht sofort zu sterben, bis er in den letzten Augenblicken für sich selbst erkannte, dass das, was Micha vorausgesagt hatte, wahr war.

Dies wurde in der Septuaginta-Übersetzung erwähnt, einem wunderbaren Bußgebet von Ahab dem Bösen, auf den wir uns beziehen, wenn wir über die Bücher sprechen, die in der Septuaginta-Version erwähnt werden, so Gott will, dass wir weiterleben.





Die historischen Bücher in der Ära der Könige

Buch	Thema des Buches	Christus im Buch
1. Buch Samuel	Die menschliche Wahl „Saul“	<ul style="list-style-type: none"> • Der Gesalbte als Prophet, Priester, König und Fürsprecher • Wer auf dem Thron Seines Vaters David sitzt, der herrscht für immer (Lk 1,32).
2. Buch Samuel	Gottes Wahl „David“	Der Bund mit David (7) ist ein Symbol des Messianischen Bundes für die ganze Welt
1. Buch der Könige	Salomo und Israel	<ul style="list-style-type: none"> - Christus ist der König des Friedens und der Herrlichkeit, und Er ist die Weisheit Gottes (1Kor 1,30). - Der Erbauer des Hauses Gottes (Eph 2,20-22) - Der König der Könige (Offb 19, 16)
2. Buch der Könige	Die Könige Israels	Christus ist der Herrscher der Geschichte, der Seinen Plan und Seine Absicht gegenüber Seinem Volk offenbart.
1. Buch der Chronik	Salomo und der Tempel	Christus, der König, ist mächtiger als David.
2. Buch der Chronik	Die Könige und der Tempel	Das Interesse, seinen Tempel zu reinigen und jede Schwachstelle zu beheben und zu heilen.



An unsere geliebten Kinder

Was wisst ihr über das 1. Buch der Könige?

- Geschrieben, während der erste Tempel stand (8, 8), vermutlich schrieb es der Schriftsteller Jeremia der Prophet, mit der Inspiration des Heiligen Geistes auf der Grundlage von Aufzeichnungen des Propheten Nathan und des Sehers Gad (1Chr 29, 29) und anderer. Die beiden Bücher der Könige bestanden in ihrem hebräischen Ursprung aus einem einzigen Buch.

- Enthält die Geschichte der Königreiche Israel und Juda von den Tagen des Königs Salomo bis zu Ahab und Joschafat, also einen Zeitraum zwischen 125 - 115 Jahren.

- Es verkündet, dass das Königreich stark sein wird, sobald es im wahren König verankert ist, der ihm Barmherzigkeit, Hilfe und Ruhm gibt. Aber wenn es davon abweicht, bricht es zusammen und fällt unter Strafe.

- David starb, aber das Gleichnis, das Gott Seinen Kindern gab, bleibt bestehen

(9, 4; 11, 4; 33; 38; 14, 8; 15, 3; 15, 11.)

Seine Unterteilungen

Salomo der Weise, S. 1-11.

Teilung des Königreichs, S. 12-22.